

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der

Universität für angewandte Kunst Wien,
Wien,

für das Rechnungsjahr vom **1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 9. April 2010

ppa Mag Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Austria GmbH
BDO
Kohlmarkt 8-10
1010 Wien

Mag Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

		EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2008 TEUR
1.	Umsatzerlöse			
a)	Erlöse auf Grund von Globalbudget- zuweisungen des Bundes	28.675.012,00		26.686
b)	Erlöse aus sonstigen Bundeszuschüssen	201.807,71		244
c)	Erlöse aus Studienbeiträgen	965.965,27		824
d)	Erlöse aus universitären Weiterbildungs- leistungen	247.030,00		246
e)	Erlöse aus Forschungsleistungen	96.083,41		316
f)	sonstige Erlöse und Kostenersatz	1.037.919,82		672
			31.223.818,21	28.988
2.	sonstige betriebliche Erträge			
a)	Erträge aus dem Abgang vom Anlagever- mögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	751,49		1
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		101
c)	übrige	317.968,19		332
			318.719,68	434
3.	Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a)	Aufwendungen für Sachmittel	-494.569,30		-468
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-259.314,57		-168
			-753.883,87	-636
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 5.572.093,29 (2008: TEUR 5.234)	-16.414.768,05		-15.909
b)	Aufwendungen für externe Lehre	-194.172,48		-215
c)	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 0,00 (2008: TEUR 130)	-55.900,61		-309
d)	Aufwendungen für Altersversorgung, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 989.876,14 (2008: TEUR 958)	-1.761.472,67		-973
	Übertrag:	-18.426.313,81		-17.406

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2008 TEUR
Übertrag:	-18.426.313,81		-17.406
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 324.936,74 (2008: TEUR 341)	-2.900.067,50		-2.706
f) sonstige Sozialaufwendungen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 18.778,00 (2008: TEUR 12)	-236.428,40		-247
		-21.562.809,71	-20.359
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.192.775,17	-1.115
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 11 fallen	-8.055,00		-9
b) übrige	-7.820.393,51		-7.628
		-7.828.448,51	-7.637
7. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 6		204.620,63	-325
8. Erträge aus Finanzmitteln		63.973,89	211
9. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 8		63.973,89	211
10. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit		268.594,52	-114
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.544,59	-23
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag = Veränderung des Eigenkapitals		263.049,93	-137
13. Zuweisung zu Rücklagen		-178.000,00	0
14. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-84.678,28	52
15. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		371,65	-85

Universität für angewandte Kunst Wien

Oskar Kokoschka-Platz 2,

1010 WIEN

**ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN
ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS**

per 31.12.2009

INHALTSVERZEICHNIS

A. Rechtliche Grundlagen	1
B. WIRTSCHAFTSGÜTER, FÜR DIE VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN ODER ZWECKWIDMUNGEN BESTEHEN	1
C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	1
1. Allgemeine Grundsätze	1
2. Anlagevermögen	2
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	2
b) Sachanlagevermögen	2
3. Vorräte	3
4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3
5. Liquide Mittel	3
6. Rückstellungen	3
a) Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen	3
b) Pensionsverpflichtungen	4
c) Sonstige Rückstellungen	4
7. Verbindlichkeiten	4
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	5
1. Erläuterungen zur Bilanz	5
a) Anlagevermögen	5
b) Vorräte	5
c) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	5
d) Wertpapiere und Anteile	6
e) Eigenkapital	6
f) Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen	7
g) Rückstellungen	7
h) Verbindlichkeiten	8
i) Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	8
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
a) Umsatzerlöse	9
b) Personalaufwand	10
E. Sonstige Angaben	10
a) Personalstand	10
b) Bezüge	10
c) Stiftungen und Beteiligungen	10

A. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Der Rechnungsabschluss der Universität für angewandte Kunst Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2009 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Univ. RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. WIRTSCHAFTSGÜTER, FÜR DIE VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN ODER ZWECKWIDMUNGEN BESTEHEN

Unter der Position A.II.4. Sammlungen sind mit einem Buchwert von Euro 2.708.657,08 die Kunst- und die Kostümsammlung ausgewiesen. Soweit Gegenstände in Form von Schenkungen oder Stiftungen an die Universität übertragen wurden, ist von einem Veräußerungsverbot auszugehen, im übrigen besteht aber für die Sammlungen insgesamt eine Zweckwidmung für die Lehre und Forschung der Universität, sodass die Verfügungsmöglichkeiten beschränkt auf diese Aufgabenstellung sind.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeine Grundsätze

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 Universitätsgesetz 2002 eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten. Bei der Ermittlung der Personalrückstellungen wurde das Pensionseintrittsalter bei Vertragsbediensteten und Angestellten unter Berücksichtigung der Übergangsfristen der Pensionsreform 2004 individuell ermittelt.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen, linearen Abschreibungen vermindert sind. Selbst erstellte Rechte oder Lizenzen waren nicht vorhanden.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrundegelegt:

	Jahre	Prozent
Software	3	33,33 %

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte eine halbe Jahresabschreibung verrechnet.

b) Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von Euro 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrundegelegt:

	von	Bis	
Bauten auf fremden Grund und Boden	10	10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5	8	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	10	Jahre
EDV-Ausstattung	3	3	Jahre
Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge	8	8	Jahre

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte eine halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Abweichend von § 203 Abs.1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten sondern lediglich die Anschaffungspreise. Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20% anzusetzen. Die Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten die Kunst- (TEUR 2.637) und die Kostümsammlung (TEUR 72) der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

3. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte für das Lager des Büromaterials nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Vorräte betreffend Kataloge wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren zu erwartenden Veräußerungserlösen angesetzt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

5. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Rückstellungen

a) Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% und auf Grundlage individueller Pensionseintrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung des Fachgutachtens KFS/RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Fluktuationsabschläge wurden im Berichtsjahr nicht berücksichtigt.

Als Berechnungsbasis dienen die Bruttobezüge ohne anteiliger Sonderzahlungen und Fluktuationsabschläge. Dies ist begründet durch den Beschluss des OGH zu 9 Ob A 12j9/04t vom 25.1.2006. In diesem wird klargestellt, dass dem Vertragsbedienstetengesetz Vorrang vor dem Angestelltengesetz zukommt. Aus diesem Grund wurde die Basis für die Berechnung der Abfertigung gemäß § 84 Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert.

b) Pensionsverpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß § 125 Abs 12 UG 2002 hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Beitrag im Ausmaß von 31,8% der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersvorsorge“.

c) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls auf Basis einer finanzmathematischen Berechnung (Rechnungszinssatz 4%) und auf Grundlage individueller Pensionseintrittsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 ermittelt. Für Beamte wurde - wie im Vorjahr - ein einheitliches Pensionseintrittsalter von 65 Jahren unterstellt. Ein Fluktuationsabschlag von 10% wurde - wie im Vorjahr - berücksichtigt. Alle Personalrückstellungen wurden inklusive Lohnnebenkosten angesetzt.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen wurde auf Basis eines Sachverständigen-Gutachtens ermittelt, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zur Erfüllung der gegebenen Schutz- und Sicherheitsvorschriften erfasst und bewertet hat.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist dem Anlagenspiegel (Beilage zu den Erläuterungen und Angaben) zu entnehmen.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 wurden im Anlagenvermögen Anschaffungen in der Höhe von Euro 57.410,31 getätigt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

b) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Kataloge	6.666,53	6.345,04
Hilfs- und Betriebsmaterialien MM	11.546,62	10.249,33
Sonstige Vorräte	112,80	432,40
	18.325,95	17.026,77

c) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt (Werte in EUR):

Per 31.12.2009	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Leistungen	132.246,69	132.246,69	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	75.002,40	49.128,28	25.874,12
	207.249,09	181.374,97	25.874,12

Per 31.12.2008	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Leistungen	200.491,40	200.491,40	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	66.885,37	31.023,07	35.862,30
	267.376,77	231.514,47	35.862,30

Es wurden keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die bei der Bewertung der Forderungen berücksichtigten pauschalen Einzelwertberichtigungen betragen Euro 20.346,12 (Vorjahr Euro 32.036,73).

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 zum 31.12.2009 betragen Euro 120.861,49 (Vorjahr Euro 199.021,97).

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge iHv Euro 30.822,89 enthalten, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

d) Wertpapiere und Anteile

Unter dieser Position werden kurzfristige Vermögensveranlagungen der Universität ausgewiesen. Es handelt sich dabei um kurzfristige fixverzinsten Veranlagungen.

e) Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität für angewandte Kunst ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenstände (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2009 Euro 1.040.882,64.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31.12.2009 sieht wie folgt aus (Werte in Euro):

Eigenkapital aus Eröffnungsbilanz:	124.510,99
Rücklagen:	916.000,00
<u>Bilanzgewinn:</u>	<u>371,65</u>
Eigenkapital:	1.040.882,64

Die Rücklagen wurden aus den Jahresüberschüssen 2004, 2005 sowie 2009 gebildet und dienen der Finanzierung von künftigen universitären Projekten und Investitionen.

In der Bilanz zum 31.12.2009 ist diese Rücklageposition ebenso wie der verbleibende Bilanzgewinn im Eigenkapital in Form eines Davon-Vermerkes ausgewiesen.

f) Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagen und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

	Stand am 01.01.2009 EUR	Umgliederung EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
<u>Infrastrukturzuschüsse</u>				
verwendet	189.190,39	407.361,85	65.994,64	530.557,60
noch nicht verwendet	361.644,30	-35.234,57	0,00	326.409,73
<u>Profilbildung</u>				
verwendet	23.585,66	0,00	6.992,61	16.593,05
noch nicht verwendet	253.647,89	-150.000,00	0,00	103.647,89
	828.068,24	222.127,28	72.987,25	977.208,27

Im Jahr 2009 wurden bisher unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesene und noch nicht verwendete Zuschüsse umgewidmet und entsprechend der weiteren Verwendung zum Sonderposten Investitionskostenzuschüsse umgegliedert.

g) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen (Werte in Euro):

nicht konsumierte Urlaubstage:	1.188.340,80 (31.12.08:	1.384.278,20)
Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund von Schutzgesetzen:	778.355,11 (31.12.08:	778.355,11)
Jubiläumsgelder:	1.278.045,68 (31.12.08:	1.227.544,97)
Rückstellungen Sabbatical:	32.951,92 (31.12.08:	57.868,40)
Kollegiengelder und sonstige Bezüge:	200.991,07 (31.12.08:	165.008,66)
noch nicht abgerechnete Leistungen:	85.400,00 (31.12.08:	27.000,00)
Überweisungsbeiträge nach § 311 ASVG:	0,00 (31.12.08:	3.000,00)
noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben:	141.269,42 (31.12.08:	126.033,33)
Pensionskassenbeiträge für VB und Lektoren:	753.576,97 (31.12.08:	0,00)
Restrukturierung Beteiligungen:	200.000,00 (31.12.08:	200.000,00)
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten:	9.000,00 (31.12.08:	9.000,00)
Leistungsprämien Vertragsbedienstete:	5.000,00 (31.12.08:	5.000,00)
Sonstige:	106.982,40 (31.12.08:	107.545,84)
	4.779.913,37 (31.12.08:	4.090.634,51)

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt und weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten.

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit v. mehr als einem Jahr
Per 31.12.2009	Euro	zu einem Jahr	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	787.029,73	787.029,73	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	662.486,98	662.486,98	0,00
	1.449.516,71	1.449.516,71	0,00

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit v. mehr als einem Jahr
Per 31.12.2008	Euro	zu einem Jahr	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.500,87	340.500,87	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	760.691,38	760.691,38	0,00
	1.101.192,25	1.101.192,25	0,00

Hievon machen die offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2009 im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 Euro 471.750,12 (Vorjahr Euro 65.086,53) aus.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Aufwendungen, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Diese setzen sich insbesondere aus Gehaltsabgaben und Personalrefundierungskosten zusammen.

i) Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen werden wie folgt prognostiziert:

		2009	2008
für das folgende Geschäftsjahr:	TEUR:	4.361	4.228
für die fünf folgenden Geschäftsjahre:	TEUR:	23.743	23.360

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie Miet- und Leasingkosten für Kopiergeräte und EDV-Anlagen.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen lassen sich die Umsatzerlöse gliedern in:

	Gesamterlöse	Universität	Erlöse aus § 27	sonstige Drittmittel-erlöse	Erlöse aus Weiterbildungsleistungen
Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisung des Bundes	28.675.012,00	28.675.012,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus sonstigen Bundeszuschüssen	201.807,71	201.807,71	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Studienbeiträgen	965.965,27	965.965,27	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	247.030,00	390,00	0,00	0,00	246.640,00
Erlöse aus Forschungsleistungen	96.083,41	4.192,00	91.891,41	0,00	0,00
sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.037.919,82	356.266,45	632.212,38	49.440,99	0,00
Umsatzerlöse gesamt	31.223.818,21	30.203.633,43	724.103,79	49.440,99	246.640,00
sonstige betriebliche Erträge	318.719,68	135.438,77	0,00	183.280,91	0,00

Den Umsatzerlösen (ohne Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen) gemäß § 27 Universitätsgesetzes 2002 in der Höhe von Euro 724.103,79 (Vorjahr Euro 594.275,76) sowie aus sonstigen Drittmitteln in der Höhe von Euro 49.440,99 (somit insgesamt Euro 773.544,78, Vorjahr Euro 705.700,34) stehen Aufwendungen in der Höhe von insgesamt Euro 1.026.717,92 (davon im Bereich des § 27 Euro 793.970,18 bzw. im Bereich der sonstigen Drittmittel Euro 232.747,74, Vorjahr Euro 846.321,63) gegenüber. Davon entfallen auf Personalaufwendungen Euro 142.668,45 (Vorjahr Euro 180.535,78).

Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Erträge aus Forschung im Auftrag Dritter betragen zum 31.12.2009 Euro 96.083,41 (Vorjahr Euro 315.727,82).

In den Umsatzerlösen werden weiters Erträge aus universitären Weiterbildungsleistungen (insbesondere Lehrgänge) in der Höhe von Euro 246.640,00 (Vorjahr Euro 246.263,69) ausgewiesen. Die Aufwendungen in diesem Bereich betragen Euro 226.462,87 (Vorjahr Euro 220.330,21).

Die Refundierungen für Personalaufwendungen betreffend § 26 UG 2002 betragen Euro: 199.105,85 (Vorjahr Euro 112.610,29). Refundierungen für Sachmittel sind im Jahr 2009 in der Höhe von Euro 12.356,25 (Vorjahr 8.935,60).

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt § 27 UG 2002 sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken.

b) Personalaufwand

Der Personalaufwand im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 betrug im Jahr 2009 Euro 96.795,09 (Vorjahr Euro 144.789,76). In den sonstigen Drittmittel beträgt der Personalaufwand Euro 45.873,36 (Vorjahr Euro 35.746,02). Im Bereich der Lehrgänge fielen im Jahr 2009 insgesamt Euro 106.791,49 (Vorjahr Euro 88.898,25) an.

c) Zuweisung von Rücklagen

Gemäß § 2 Univ. RechnungsabschlussVO besteht die Möglichkeit das in der Verordnung vorgesehene Gliederungsschema bei Bedarf noch um zusätzliche Posten zu erweitern. Die Universität für angewandte Kunst macht von dieser Möglichkeit Gebrauch und weist in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresüberschuss zusätzlich noch die Positionen „Zuweisung von Rücklagen“ und „Bilanzgewinn“ aus.

Die gebildeten Rücklagen werden in der Bilanz als Teil des Eigenkapitals gesondert durch einen Davon-Vermerk gekennzeichnet. Die dieser Rücklage zugewiesenen Mittel sind für Budgetüberträge sowie für innovative künstlerische und wissenschaftliche Projekte zweckgewidmet.

E. SONSTIGE ANGABEN

a) Personalstand

Der durchschnittliche Personalstand im Jahr 2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:	32,00	33,37
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Dozentinnen und Dozenten):	166,46	166,38
Allg. Universitätspersonal (Zentrale Verwaltung, Bibliothek, Sammlung, Institute):	130,90	125,97
Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren:	0,30	0,10
Freie Dienstnehmerinnen und freie Dienstnehmer:	0,40	1,17
	<hr/>	<hr/>
	330,06	326,99

Teilbeschäftigte Personen werden dabei in Vollzeitäquivalenten angegeben.

b) Bezüge

An Bezügen für die Mitglieder des Rektorats für deren Tätigkeit im Rechnungsjahr 2009 sind insgesamt Euro 275.427,96 (Vorjahr Euro 270.581,04) angefallen. Darin enthalten sind im Jahr 2010 zur Auszahlung gelangende Leistungsprämien.

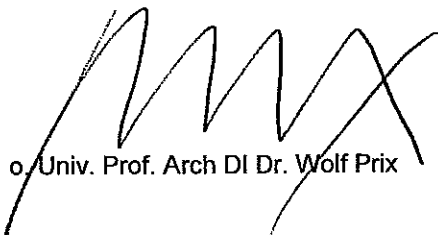
Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2009 für deren Tätigkeiten insgesamt Euro 38.000,00 (Vorjahr Euro 31.833,00) an Vergütungen gewährt.

c) Stiftungen und Beteiligungen

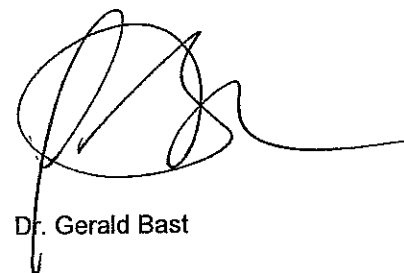
Die Universität für angewandte Kunst ist nicht als Stifter aufgetreten. Die Universität ist 100% Gesellschafterin der im Jahr 2005 gegründeten „die Angewandte“ Continuing Education GmbH mit Sitz in Wien. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 35.000,00 und ist zur Hälfte eingezahlt. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 bei einem Jahresüberschuss von Euro 50.681,04 unter Berücksichtigung des Vorjahresverlustes von Euro -199.688,33 ein negatives Eigenkapital von Euro 131.507,29 aus.

Wien, am 09.04.2010

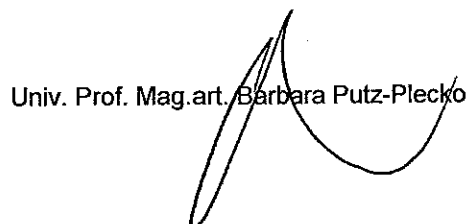
DAS REKTORAT



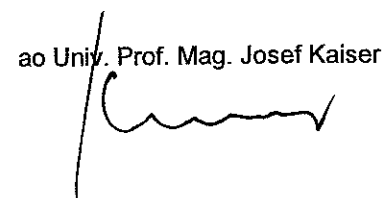
o. Univ. Prof. Arch DI Dr. Wolf Prix



Dr. Gerald Bast



Univ. Prof. Mag.art. Barbara Putz-Plecko



ao Univ. Prof. Mag. Josef Kaiser

Anlagenpiegel

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2009	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009	Buchwert 01.01.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I.									
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen, davon entgeltlich erworben	223.376,13	44.379,72	0,00	0,00	267.755,85	216.319,83	51.436,02	52.340,30	45.284,00
II.									
Sachanlagen									
1. Bauten auf fremdem Grund	624.385,18	0,00	0,00	0,00	624.385,18	410.755,83	213.629,35	281.508,64	67.879,29
2. technische Anlagen und Maschinen	1.827.057,25	137.285,97	15.150,07	2.487,94	1.951.681,09	1.258.946,32	692.734,77	752.230,92	193.274,27
3. wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	1.731.670,93	331.926,31	0,00	0,00	2.063.597,24	1.082.577,88	981.019,36	934.224,64	285.131,59
4. Sammlungen	2.302.471,25	406.185,83	0,00	0,00	2.708.657,08	0,00	2.708.657,08	2.302.471,25	0,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geringwertige Wirtschaftsgüter	3.403.114,42	472.731,04	21.508,25	0,00	3.854.337,21	2.761.200,09	1.093.137,12	1.100.876,99	480.470,91
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	120.735,11	120.735,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.735,11
	2.487,94	0,00	0,00	-2.487,94	0,00	0,00	0,00	2.487,94	0,00
	9.891.186,97	1.468.864,26	157.393,43	0,00	11.202.657,80	5.513.480,12	5.689.177,68	5.373.800,38	1.147.491,17
III.									
Finanzanlagen									
Beteiligungen	17.500,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	17.499,00	1,00	1,00	0,00
	10.132.063,10	1.513.243,98	157.393,43	0,00	11.487.913,65	5.747.298,95	5.740.614,70	5.426.141,68	1.192.775,17